

Inhalt

Inhalt	5
Einleitung	9
1 Didaktik/Methodik der Heilpädagogik	11
1.1 Begriffsbestimmungen	11
1.2 Zielgruppe und Einsatzfelder	12
1.3 Humanistisches Menschenbild	14
1.4 Konstruktivistische Perspektive	15
1.5 Personenzentriertheit	17
1.6 Grundaspekte professionellen Handelns	19
1.6.1 Beziehung und Prozessualität	20
1.6.2 Fachwissen und Verstehen	21
1.6.3 Kommunikation und stellvertretendes Agieren	22
1.6.4 Paradoxien und Grenzen	22
1.7 Aussagen zur Bewegung	24
2 Psychomotorik und Anwendungsbereiche der Motologie	28
2.1 Grundbegriffe der Motorik	28
2.2 Geschichtliches zur Psychomotorik in Deutschland	31
2.3 Versuch einer Einordnung: Psychomotorik, Motologie, Motopädagogik, Mototherapie, Psychomotorische Entwicklungsförderung	34
2.3.1 Psychomotorik	35
2.3.2 Motologie	37
2.3.3 Motopädagogik	37
2.3.4 Mototherapie	38
2.3.5 Psychomotorische Entwicklungsförderung	39
2.4 Erfahrungsfelder und Kompetenzen der Psychomotorik	41
2.4.1 Körpererfahrungen	42
2.4.2 Materialerfahrungen	45
2.4.3 Sozialerfahrungen	48
2.5 Förderwirkung und Qualitätssicherung	49
3 Ansätze der Psychomotorik	57
3.1 Übersicht	57
3.2 Funktionale Perspektive	58

3.3	Handlungs- bzw. kompetenzorientierte Sichtweise	61
3.4	Kindzentrierter Ansatz	63
3.5	Verstehender Ansatz	65
3.6	Systemisch-konstruktivistische Sichtweise	67
4	Motodiagnostik	73
4.1	Motorische Entwicklung und mögliche Störungen	74
4.1.1	Phasen und Gesetzmäßigkeiten	74
4.1.2	Abweichungen in der motorischen Entwicklung	76
4.1.3	Früherkennung	77
4.1.4	Robben und Krabbeln	79
4.1.5	Stehen und Gehen	80
4.2	Ausgewählte motorische Fähigkeiten und mögliche Störungen	82
4.2.1	Koordination	83
4.2.2	Gleichgewicht	86
4.3	Bedeutung der Motodiagnostik	88
4.4	Ausgewählte Verfahren der Motoskopie und Motometrie ...	91
4.4.1	Motoskopische Verfahren	92
4.4.2	Motometrische Verfahren	96
5	Psychomotorik in heilpädagogischen Tätigkeitsfeldern	100
5.1	Frühförderung	101
5.2	(Integrative) Kindertagesstätten	105
5.3	Beispiel: Kinder mit Körperbehinderungen	107
5.4	(Förder-)Schule und Inklusion	113
5.4.1	Beispiel: Bewegtes Lernen	115
5.4.2	Inklusion	117
5.5	Psychomotorik-, Elternvereine	120
5.6	Heimerziehung/Jugendhilfe	121
5.7	Erwachsene	123
5.7.1	Klinische Anwendungsfelder	123
5.7.2	Menschen mit geistiger Behinderung	127
5.8	Ältere Menschen (Motogeragogik)	131
5.9	Anforderungen an die Fachkraft und Planungshinweise	140
6	Ausgewählte methodische Prinzipien	146
6.1	Prinzip der Ganzheitlichkeit	147
6.1.1	Bewegung und Persönlichkeitsentwicklung	148
6.1.2	Wechselwirkung von Bewegung und Sprache	151
6.1.3	Übungs- und Spielanregungen: Sandsäckchen, Schwungtuch	156
6.2	Offenheit der Stundengestaltung	161
6.2.1	Psychomotorik als dialogisches Geschehen	162
6.2.2	Bewegungsräume als offene Bewegungsangebote	163

6.2.3	Übungs- und Spielanregungen: Spielthemen, Bewegungsbaustelle	166
6.3	Prinzip der Variation im spielerischen Handeln	169
6.3.1	Stellenwert des Spiels	169
6.3.2	Beispiele für Variationen	174
6.3.3	Übungs- und Spielanregungen: Heulrohr, Rollbrett	175
6.4	Ressourcenorientierung und Ermöglichung von Selbstwirksamkeitserfahrungen	179
6.4.1	Resilienz und Gesundheitsressourcen (Salutogenese)	180
6.4.2	Entwicklung und Bedeutung des Selbstkonzepts	184
6.4.3	Übungs- und Spielanregungen: Schaumstoff- Bausteine	188
6.5	Hoher Stellenwert der (Körper-)Wahrnehmung	189
6.5.1	Körpernahsinne (sensorische Integration) und mögliche Störungen	190
6.5.2	Möglichkeiten zur Förderung der Körperwahrnehmung	197
6.5.3	Übungs- und Spielanregungen: Trampolin	203
6.6	Vielseitiger, aber behutsamer Einsatz von geeigneten Materialien	205
6.6.1	Psychomotorik-Materialien	207
6.6.2	Alltagsmaterialien	210
6.6.3	Übungs- und Spielanregungen: Pappteller, Bierdeckel	210
6.7	Wechsel von Spannung und Entspannung	212
6.7.1	Verlauf einer Übungseinheit	213
6.7.2	Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung	214
6.7.3	Übungs- und Spielanregungen: Entspannungsübungen	218
6.8	Beachtung kooperativer und sozialer Prozesse im Gruppengeschehen	223
6.8.1	Soziale Lernprozesse	224
6.8.2	Abbau von Bewegungsängsten	226
6.8.3	Übungs- und Spielanregungen: Dreier-Übungen	229
6.9	Zusammenfassung der Prinzipien	231
Literaturverzeichnis		232
Sachwortverzeichnis		239